

Migros erhält Hans Huber-Preis für ihr Engagement zur Förderung der Berufslehre

Den Preis von 30'000 Franken spendet die Migros dem Bildungsprojekt „Chance“

Herbert Bolliger, Präsident der Generaldirektion des Migros-Genossenschaftsbundes, wurde am Freitag von der Hans Huber-Stiftung für das nationale Engagement der Migros zur Förderung der Berufslehre mit dem Jubiläumspreis ausgezeichnet. Das Preisgeld von Fr. 30'000.- spendet die Migros dem Bildungsprojekt „Chance“, ein Projekt, das sich für die Chancengleichheit von Frau und Mann bei der Berufswahl einsetzt. Mit dem gespendeten Betrag soll ein Lehrmittel in allen vier Landessprachen realisiert werden.

Für die Migros ist der Jubiläumspreis der Hans Huber-Stiftung eine grosse Ehre. Damit wird das Engagement der Migros zur Förderung der Berufslehre honoriert. Der Preis gilt vor allem den zahlreichen Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern sowie den Fachpersonen, welche die Lernenden täglich begleiten, unterstützen und qualifizieren. Der Jubiläumspreis freut die Migros auch deshalb, weil damit der Grundgedanke des dualen Berufsbildungssystems, zu welchem sich die Migros klar bekennt, geehrt wird.

Jungen Menschen soll ein guter Einstieg ins Berufsleben ermöglicht werden, das ist die Philosophie der Migros, der grössten privaten Arbeitgeberin der Schweiz. Auch dieses Jahr haben im August wiederum 1057 Jugendliche bei der Migros eine Ausbildung begonnen. Aktuell bildet die Migros in 40 Bildungsbetrieben in mehr als 40 verschiedenen Berufen über 2950 Lernende aus. Die Migros bietet aber auch aus Überzeugung durchschnittlich 20 % Attestausbildungsplätze für praktisch begabte Jugendliche an. Nebst der fundierten, umfassenden und praxisnahen Ausbildung der Lernenden legt die Migros besonderen Wert auf die Ausbildung und Weiterentwicklung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. Das Resultat dieses Engagements zeigt sich jährlich in den guten Abschlüssen der Lernenden. 2007 haben 97 % der Jugendlichen ihre Ausbildung erfolgreich beendet.

Die Rollenbilder in der Berufsbildung sind heute noch immer stark traditionell geprägt. Noch trauen sich wenige junge Frauen eine Ausbildung in klassischen Männerdomänen zu und umgekehrt auch wenig Männer, die einen typischen Frauenberuf auswählen. Das Bildungsprojekt „Chance“ setzt sich für die Chancengleichheit von Frau und Mann ein und verfolgt das Ziel einer besseren Durchmischung von Teams in allen Branchen und Positionen. Für die Umsetzung dieses Ziels hat Herbert Bolliger entschieden, den Jubiläumspreis dem Projektteam von CHANCE in der Bündner Stabstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann zur Verfügung zu stellen. Das Geld soll für ein Lehrmittel in allen vier Landessprachen eingesetzt werden.